

Parlament: Rohbau der Ausweichquartiere fertig

Bei den Sanierungsarbeiten des Parlaments ist eine neue Etappe erreicht worden: Der Rohbau für das Ausweichquartier auf dem Heldenplatz ist fertig. In drei Jahren sollen die Pavillons aber wieder Geschichte sein.

„Hier wird nachher wieder das sein, was es vorher war, nämlich eine Wiese“, sagte Nationalratspräsidentin Doris Bures (SPÖ) am Donnerstag in einer Pressekonferenz auf dem Heldenplatz anlässlich der Gleichfeier. In den aus Holz gebauten Pavillons werden unter anderem die Parlamentsdirektion, die Lokale für die Ausschusssitzungen sowie Arbeitsplätze untergebracht. Die Plenarsitzungen finden während der Sanierung in der Hofburg statt.

zurück 1 von 7 weiter



APA/Roland Schlager

Die Pavillons kosten 18 Mio. Euro, sie sollen aber nach den drei Jahren am Heldenplatz woanders weiter genutzt werden. „Ich denke, es könnte sich auch noch jemand finden, der uns einen Nachhaltigkeitspreis verleiht“, ist Bures stolz auf das Konzept.

„Kein Schönheitspreis zu gewinnen“

Bures erinnerte an die Notwendigkeit der Generalsanierung des Parlaments. Das Gebäude sei in einem „bedrohlichen und katastrophalen Zustand, was die Bausubstanz betrifft“. Mit der Renovierung verbunden sei auch eine temporäre Komplettabsiedelung des Parlamentsbetriebs. „Es ist das erste Mal in der Demokratiegeschichte, dass Nationalrat und Bundesrat nicht im Parlamentsgebäude tagen werden“, sagte Bures.

Den Bau mitten auf dem Heldenplatz verteidigte sie gegen Kritik. Ihr sei bewusst, dass es ein historischer Platz sei, mit dem sensibel umzugehen sei. Mit den Provisorium sei „vielleicht kein Schönheitspreis zu gewinnen“, es sei aber auch die Generalsanierung des Parlaments historisch. Und sie versprach: „Sie können wieder so schnell abgebaut werden, wie sie aufgebaut wurden.“ Viele Leute würden zurecht fragen, was das hier am Heldenplatz sei. „Diese Fragen wollen wir beantworten“, so Bures.

Umbaustart für 28. August geplant

Projektleiter Alexis Wintoniak erklärte, „voll im Zeit- und Kostenplan“ zu liegen. Der Start des eigentlichen Parlamentsumbaus sei für den 28. August 2017 vorgesehen - „und den werden wir auch halten“, so Wintoniak. Auch er versicherte, dass die vorübergehenden Ausweichquartiere nahe des Parlaments und dessen Nebengebäude die beste Lösung für den Steuerzahler seien.




Baustart der insgesamt drei temporären Büropavillons auf dem Heldenplatz bzw. im Bibliothekshof der Hofburg war Anfang Oktober 2016. Die Übergabe ist für Ende April 2017 vorgesehen, danach beginnt die Übersiedlung. Die Grundfläche pro Pavillon beträgt 30 x 40 Meter, die Gesamtnutzfläche von 11.450 Quadratmeter erstreckt sich auf drei bzw. vier Geschoße. Budgetiert sind 352,2 Mio. Euro für die Sanierung und 51,4 Mio. Euro für die temporäre Übersiedlung.

Links:

- **Stadt schenkt Republik Stufen vor Parlament** <<http://wien.orf.at/news/stories/2820653/>> (wien.ORF.at; 18.1.2017)
- **Parlamentssanierung: Adler-Kopie für Hofburg** <<http://wien.orf.at/news/stories/2817036/>> (wien.ORF.at; 28.12.2016)
- **Parlamentsumbau schreitet voran** <<http://wien.orf.at/news/stories/2811620/>> (wien.ORF.at; 28.11.2016)
- **Details zur Parlamentssanierung** <<http://sanierung.parlament.at/>>

Publiziert am 19.01.2017

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren
- nicht mit Twitter verbunden 
- nicht mit Google+ verbunden 
- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** <<http://orf.at/stories/socialmedia>>